Dienstag, 14. Februar 2012
Nachmittag

Vorsitz:	Standespräsident Ueli Bleiker
Protokollführer:	Domenic Gross
Präsenz:	anwesend 115 Mitglieder
	entschuldigt: Bondolfi, Dudli, Fallet, Giacomelli, Nigg
Sitzungsbeginn:	14.00 Uhr

---

1. Bericht über das Regierungsprogramm und den Finanzplan für die Jahre 2013 – 2016 (Botschaften Heft Nr. 11/2011-2012, S. 1211) *(Fortsetzung)*

Präsident der Kommission für Staatspolitik und Strategie: Marti
Regierungsvertreter: Janom Steiner, Trachsel, Cavigelli, Jäger

B) Staatshaushalt

II. Detailberatung (Fortsetzung)

Finanzpolitische Richtwerte 5, 6 und 7
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Finanzpolitischer Richtwert 8
a) Antrag Kommissionsmehrheit (10 Stimmen: Marti, Geisseler, Berther [Camischolas], Buchli-Mannhart, Claus, Darms-Landolt, Michael [Donat], Parolini, Pfäffli, Rathgeb; Sprecher: Marti) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: Peyer)
Ändern wie folgt:
Das Ertragspotential der Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung ist soweit zumutbar **und möglich punktuell zu optimieren. Die Leistungen des Service public sind davon ausgenommen.** Die Entgelte sind periodisch der nachweisbaren Kostenentwicklung anzupassen.

Abstimmung
Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit und Regierung mit 89 zu 17 Stimmen.

Finanzpolitischer Richtwert 9
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Schlussabstimmung
2. Der Grosse Rat legt die finanzpolitischen Richtwerte für die Jahre 2013 – 2016 mit 89 zu 16 Stimmen fest.

2. Teilrevision der Kantonsverfassung und des Gemeindegesetzes (Gemeindereform: Teilprojekt Bürgergemeinden)
(Botschaften Heft Nr. 10/2011-2012, S. 1211)

Präsident der Kommission für Staatspolitik und Strategie: Marti
Regierungsvertreterin: Janom Steiner

I. Eintreten

Antrag Kommission und Regierung
Eintreten

Antrag Cavegn
Nicht eintreten

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Eintreten mit 83 zu 27 Stimmen.

II. Detailberatung

Verfassung des Kantons Graubünden
Art. 61 Abs. 1
a) Antrag Kommissionsmehrheit (5 Stimmen: Marti, Geisseler, Berther [Camischolas], Buchli-Mannhart, Pfäffli; Sprecher: Marti) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: Peyer)
Aufhebung ganzer Artikel 61

c) Antrag Kommissionsminderheit (2 Stimmen: Michael [Donat], Peyer; Sprecher: Michael [Donat])
Belassen bei der bisherigen Regelung.

1. Abstimmung
Eintreten auf den Antrag der Kommissionsminderheit (Peyer) mit Zweidrittelmehrheit
Der Grosse Rat tritt auf den Antrag der Kommissionsminderheit (Peyer) mit 91 zu 15 Stimmen nicht ein. (Das Zweidrittelmehr liegt bei 71 Stimmen).

Der Antrag der Kommissionsminderheit (Peyer) fällt damit weg.

2. Abstimmung
Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsminderheit (Michael [Donat], Peyer) mit 61 zu 50 Stimmen.

Gemeindegesetz des Kantons Graubünden
Art. 50 Abs. 4
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 77 Abs. 4 und 5
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 78 Abs. 2 und 3
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 79 Abs. 2
Antrag Kommission und Regierung
Redaktionelle Änderung:
Das bürgerliche Vermögen dient **ausschliesslich** der Erfüllung von Aufgaben im öffentlichen Interesse. …

Angenommen

Art. 79 Abs. 3
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 80 Abs. 1
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 81 Einleitungssatz
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 82 Abs. 1
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 89 Abs. 1
Antrag Kommission und Regierung
Redaktionelle Änderung:
Schliessen sich zwei oder mehrere politische Gemeinden zusammen, **müssen** sich auch die Büergergemeinden deckungsgleich zusammenschliessen.

Angenommen

Art. 89 Abs. 2
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 89 Abs. 3
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Antrag Caluori
Streichen Abs. 3

Abstimmung
Der Grosse Rat stimmt dem Antrag der Kommission und der Regierung mit 80 zu 16 Stimmen zu.

Art. 103b
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Schlussabstimmung
3. Der Grosse Rat stimmt der Teilrevision des Gemeindegesetzes mit 101 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen zu.

Schluss der Sitzung: 18.05 Uhr

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

Auftrag Kappeler betreffend Stille Wahlen in Graubünden

Im Kanton Graubünden kommt es immer wieder vor, dass Wahlen mit grossem Aufwand durchgeführt werden, auch wenn die Anzahl Kandidaten identisch ist mit der Anzahl zu besetzender Ämter oder Funktionen. Solche Wahlen sind Farcen und führen einerseits zu unnötigen Kosten sowohl bei der öffentlichen Hand als auch bei den Kandidaten, andererseits auch zu Betroffenheit bei den Kandidaten und den Wahlberechtigten.

Im Sinne der kürzlich deutlich angenommenen Volksinitiative gegen unnötige Bürokratie und Reglementierung wird die Regierung beauftragt, die „Stille Wahl“ für alle zu wählenden Funktionen des Kantons Graubünden einzuführen, sofern die Anzahl Kandidaten nicht grösser ist als die Anzahl zu besetzender Ämter oder Funktionen.

Kappeler, Dudli, Aebli, Blumenthal, Buchli-Mannhart, Caduff, Caluori, Casty, Casutt, Casutt-Derungs, Cavegn, Darms-Landolt, Foffa, Furrer-Cabalzar, Geisseler, Hartmann (Champfèr), Jaag, Kleis-Kümin, Koch (Tamins), Kollegger (Chur), Kollegger (Malix), Komminoth-Elmer, Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Märchy-Caduff, Meyer-Grass, Michael (Donat), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Parpan, Pedrini, Righetti, Rosa, Stiffler (Davos Platz), Stiffler (Chur), Tomaschett (Breil), Wieland, Bundi, Degonda, Deplazes, Kuoni, Loi, Menghini, Monigatti, Patt, Schucan

Für die Genehmigung des Protokolls
durch die Redaktionskommission:
Der Standespräsident: Ueli Bleiker
Der Protokollführer: Domenic Gross